

Tragisches Unglück in Beeskower Am Bahnhof

Ein Unglücksfall mit tragischem Ausgang, der sich am vergangenen Sonnabend ereignet hat, ist mir Anlaß, mich an alle Mieter in Wohnungen des Typs „Brandenburg“ (Bahnhofsblock, Poststraße, z. T. Luchstraße, Kiefernweg) zu wenden.

Viele Bürger haben sich im Balkonbereich einen Wetter- bzw. Wind- und Sonnenschutz geschaffen. Zum Teil ist dies in Form sehr aufwendiger, materialintensiver Konstruktionen geschehen.

Als besonders kritischer Punkt sind dabei die Befestigungen bzw. Verankerungen zu sehen. Im Rahmen von Überholungen, Demontage wegen Arbeiten an den Fassaden oder bei Neuaufbau ist deshalb mit größter Vorsicht – nach Möglichkeit unter fachmännischer Anleitung bzw. Ausführung – vorzugehen.

Lösen Sie keinesfalls die Schraubverbindungen, die die Balkonvorderwand mit den beiden Balkonseitenwänden verbindet! Sie bringen sich und andere in größte Gefahr.

Es gibt zur Zeit keinen Anlaß, die Balkone wegen Instabilität, Materialermüdung oder anderer angenommener Faktoren zu sperren.

Alle Gerüchte, die mit dem eingangs benannten Unglücksfall verbunden sind, entbehren jeglicher Grundlage.

Dennoch wird ein Sachverständigengutachten durch die Aufsichtsbehörden eingeholt. Über das Ergebnis der kriminaltechnischen Untersuchung werden wir informieren.

TASCHENBERGER
Bürgermeister